

DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Anstalt des öffentlichen Rechts

10829 Berlin, 16. Juli 2007
Kolonnenstraße 30 L
Telefon: 030 78730-354
Telefax: 030 78730-320
GeschZ.: III 31.1-1.6.20-63/07

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Zulassungsnummer:

Z-6.20-1941

Antragsteller:

neuform - Türenwerk
Hans Glock GmbH & Co. KG
Gottlieb-Daimler-Straße 10
71729 Erdmannhausen

Zulassungsgegenstand:

T 30-1-FSA "neuform-Brandschutztür Typ NHD 133" bzw.
T 30-1-RS-FSA "neuform-Brandschutztür Typ NHD 133" bzw.
T 30-2-FSA "neuform-Brandschutztür Typ NHD 233" bzw.
T 30-2-RS-FSA "neuform-Brandschutztür Typ NHD 233"

Geltungsdauer bis:

31. Juli 2012

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen. *
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst acht Seiten und fünf Anlagen.



* Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt die allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen Nr. Z-6.16-1573 und Z-6.16-1574 vom 5. Juli 2002.

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

1.1 Zulassungsgegenstand

1.1.1 Zulassungsgegenstand sind die Feuerschutzabschlüsse als einflügelige Konstruktion "neuform-Brandschutztür TypNHD 133" bzw. als zweiflügelige Konstruktion "neuform-Brandschutztür Typ NHD 233". Die Feuerschutzabschlüsse dürfen, in Abhängigkeit von den Abmessungen und der Einbausituation, mit Seitenteil(en) und/oder Oberteil ausgeführt werden. Der jeweilige Zulassungsgegenstand erfüllt die Anforderungen

- a) an einen Feuerschutzabschluss der Feuerwiderstandsklasse T 30 nach DIN 4102-5¹ und ist damit im bauaufsichtlichen Sinne verwendbar als feuerhemmender, dichtschließender und selbstschließender Abschluss (siehe Abschnitte 2.1.1 und 2.1.2), oder
- b) an einen Feuerschutzabschluss der Feuerwiderstandsklasse T 30 nach DIN 4102-5¹ sowie an einen Rauchschutzabschluss nach DIN 18095-1² und ist damit im bauaufsichtlichen Sinne verwendbar als feuerhemmender, rauchdichter und selbstschließender Abschluss (siehe Abschnitte 2.1.1 und 2.1.3).

Der jeweilige Zulassungsgegenstand wird im Folgenden Feuerschutzabschluss genannt.

1.1.2 Der Feuerschutzabschluss besteht im Wesentlichen aus dem/den Flügel/n und der Zargenkonstruktion sowie den Zubehörteilen und ggf. aus Seitenteil(en) und/oder Oberteil (siehe Anlage 1).

Der Feuerschutzabschluss wird im Wesentlichen unter Verwendung von Holz bzw. Holzwerkstoffen hergestellt. Flügel, Seitenteil(e) und Oberteil können verglast oder mit Glasausschnitten oder mit Paneel ausgeführt werden.

Einzelheiten zum konstruktiven Aufbau des Feuerschutzabschlusses, insbesondere Details zu Abmessungen, Werkstoffen und Ausführungsvarianten sowie erforderlichen Zubehörteilen, sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt (Dokument A³). Darüber hinaus sind Änderungen nur zulässig, wenn sie die Eigenschaften des Feuerschutzabschlusses nicht wesentlich beeinflussen.⁴

1.1.3 Über die Zulässigkeit der Verwendung von Feuerschutzabschlüssen mit Seitenteil(en) und ggf. Oberteil, insbesondere hinsichtlich Anordnung und Größe im Bereich der Wände notwendiger Flure bzw. notwendiger Treppenträume, entscheidet die zuständige Bauaufsichtsbehörde.

1.2 Anwendungsbereich

1.2.1 Feuerschutzabschlüsse nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung dienen nach Maßgabe bauordnungsrechtlicher Vorschriften zum Verschließen von Öffnungen in mindestens feuerhemmenden inneren Wänden. Der Feuerschutzabschluss darf nur in Wände/an Bauteile gemäß Abschnitt 3.1 eingebaut/angeschlossen werden.

-
- | | | |
|---|--|---|
| 1 | DIN 4102-5:1977-09 | Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Feuerschutzabschlüsse, Abschlüsse in Fahrschachtwänden und gegen Feuer widerstandsfähige Verglasungen; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen |
| 2 | DIN 18095-1:1988-10 | Türen; Rauchschutztüren; Begriffe und Anforderungen |
| 3 | Der Antragsteller hat das Dokument der zuständigen Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen und - soweit es für die Fremdüberwachung benötigt wird - den dafür zuständigen Stellen zur Verfügung zu stellen. | |
| 4 | Anmerkung: | Die in der jeweils aktuellen Veröffentlichung "Änderungen bei Feuerschutzabschlüssen" genannten konstruktiven Änderungen und Ergänzungen sind ohne weiteren Nachweis zulässig (www.dibt.de). |



Einzelheiten zum Einbau des Feuerschutzabschlusses sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt (Dokument B^{3,5}) und in der Einbauanleitung gemäß Abschnitt 3.2 angegeben.

- 1.2.2 Der Feuerschutzabschluss gilt im bauaufsichtlichen Sinne als "dichtschließend", sofern er die Anforderungen in Abschnitt 2.1.2 erfüllt.
- 1.2.3 Der Feuerschutzabschluss gilt im bauaufsichtlichen Sinne als "rauchdicht", sofern er die Anforderungen nach DIN 18095-1² erfüllt (siehe Abschnitt 2.1.3).

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Eigenschaften

2.1.1 Feuerwiderstand und Dauerfunktion

Die Feuerwiderstandsklasse, in Verbindung mit der Eigenschaft "selbstschließend", wurde nach DIN 4102-5¹ in Verbindung mit DIN 4102-18⁶ bestimmt. Der Feuerschutzabschluss wurde zum Nachweis der Dauerfunktion 200.000 Zyklen unterzogen.

Gutachten, die eine Übereinstimmung mit den gemäß Prüfnormen zu erwartenden Ergebnissen bescheinigen, wurden für die Bewertung der Eigenschaften des Feuerschutzabschlusses ebenfalls berücksichtigt.

2.1.2 Dichtheit

Der Feuerschutzabschluss nach Abschnitt 1.1.1 a) muss im Zargenbereich des Flügels/der Flügel mit einer mindestens dreiseitig umlaufenden sowie ggf. einer im Mittelfalz von zweiflügeligen Feuerschutzabschlüssen angeordneten, dauerelastischen Dichtung⁷ zur Behinderung des Durchtritts von Rauch ausgeführt werden.

Bei Ausführung des einflügeligen Feuerschutzabschlusses in den Abmessungen $\leq 1750 \times \leq 3000$ mm (Breite x Höhe) und nicht fußbodengleichem Einbau (d. h. sog. Verwendung in größerer Höhe) muss der Feuerschutzabschluss im Zargenbereich des Flügels mit einer vierseitig umlaufenden dauerelastischen Dichtung⁷ zur Behinderung des Durchtritts von Rauch ausgeführt werden.

Bei Ausführung des zweiflügeligen Feuerschutzabschlusses in den Abmessungen $\leq 3000 \times \leq 3000$ mm (Breite x Höhe) und nicht fußbodengleichem Einbau (d.h. sog. Verwendung in größerer Höhe) muss der Feuerschutzabschluss im Zargenbereich der Flügel mit einer vierseitig umlaufenden und einer im Mittelfalz angeordneten, dauerelastischen Dichtung⁷ zur Behinderung des Durchtritts von Rauch ausgeführt werden.

2.1.3 Rauchdichtheit

Der Feuerschutzabschluss nach Abschnitt 1.1.1 b) muss im Zargenbereich des Flügels/der Flügel

- mit einer mindestens dreiseitig umlaufenden sowie ggf. einer im Mittelfalz von zweiflügeligen Türen angeordneten, dauerelastischen Dichtung⁷ in Verbindung mit einer Bodendichtung, oder
 - mit einer vierseitig umlaufenden, dauerelastischen Dichtung⁷
- zur Behinderung des Durchtritts von Rauch ausgeführt werden.

Bei Ausführung des einflügeligen Feuerschutzabschlusses in den Abmessungen $\leq 1750 \times \leq 3000$ mm (Breite x Höhe) und nicht fußbodengleichem Einbau (d. h. sog. Verwendung in größerer Höhe) muss der Feuerschutzabschluss im Zargenbereich des Flügels mit einer vierseitig umlaufenden dauerelastischen Dichtung⁷ zur Behinderung des Durchtritts von Rauch ausgeführt werden.

5 Anmerkung: Das Dokument B ist auch Bestandteil der Einbauanleitung.
6 DIN 4102-18:1991-3 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Feuerschutzabschlüsse, Nachweis der Eigenschaft "selbstschließend" (Dauerfunktionsprüfung)
7 Die Materialangaben sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.



Bei Ausführung des zweiflügeligen Feuerschutzabschlusses in den Abmessungen $\leq 3000 \times \leq 3000$ mm (Breite x Höhe) und nicht fußbodengleichem Einbau (d.h. sog. Verwendung in größerer Höhe) muss der Feuerschutzabschluss im Zargenbereich der Flügel mit einer vierseitig umlaufenden und einer im Mittelfalz angeordneten, dauerelastischen Dichtung⁷ zur Behinderung des Durchtritts von Rauch ausgeführt werden.

2.2 Herstellung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung des Feuerschutzabschlusses

Bei der Herstellung des Feuerschutzabschlusses sind die Bestimmungen von Abschnitt 1.1 und Dokument A³ einzuhalten (siehe Anlage 1). Die Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u. a., dürfen verwendet werden, wenn ihre Verwendbarkeit durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis, durch eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung oder im Zulassungsverfahren für einen Feuerschutzabschluss nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nachgewiesen wurde.

2.2.2 Kennzeichnung

Der Feuerschutzabschluss muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Die Kennzeichnung des Feuerschutzabschlusses muss durch ein Schild aus Stahlblech erfolgen, das folgende Angaben - dauerhaft lesbar - enthalten muss:

- T 30-1-FSA "*neuform*-Brandschutztür Typ NHD 133"⁸ bzw.
T 30-1-RS-FSA "*neuform*-Brandschutztür Typ NHD 133"⁸ bzw.
- T 30-2-FSA "*neuform*-Brandschutztür Typ NHD 233"⁸ bzw.
T 30-2-RS-FSA "*neuform*-Brandschutztür Typ NHD 233"⁸
- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit
 - Name des Herstellers
 - Zulassungsnummer: Z-6.20-1941
 - Bildzeichen oder Bezeichnung der Zertifizierungsstelle
- Herstellwerk:⁸
- Herstellungsjahr:⁸

Das Schild muss dauerhaft befestigt werden (Lage des Schildes siehe Anlage 1).

2.3 Übereinstimmungsnachweis für den Feuerschutzabschluss

2.3.1 Allgemeines

2.3.1.1 Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u. a., dürfen zur Herstellung des Feuerschutzabschlusses nur verwendet werden, wenn für sie der im jeweiligen Verwendbarkeitsnachweis geforderte Übereinstimmungsnachweis vorliegt.

2.3.1.2 Für Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u. a., die die vorgenannten Eigenschaften des Feuerschutzabschlusses wesentlich beeinflussen und deren Verwendbarkeit im Zulassungsverfahren für diesen Feuerschutzabschlusses geregelt wurde, ist die Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nachzuweisen, z. B. durch eine Werksbescheinigung "2.1" nach DIN EN 10204⁹.

2.3.1.3 Die Bestätigung der Übereinstimmung des Feuerschutzabschlusses mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einem Übereinstimmungszertifikat auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich einer Erstprüfung des Feuerschutzabschlusses nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

⁸ Die Angaben müssen jeweils in unmittelbarer Nähe zu dem Buchstaben Ü angebracht werden.

⁹ DIN EN 10204:2005-01 Metallische Erzeugnisse – Arten von Prüfbescheinigungen



2.3.1.4 Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und für die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller des Feuerschutzabschlusses eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk des Feuerschutzabschlusses ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sowie den Angaben im Dokument A³ entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die nachfolgend genannten sowie die in Abstimmung mit der hierfür anerkannten Überwachungsstelle getroffenen Festlegungen hinsichtlich Art und Umfang der Kontrollen einschließen.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile.
- Art der Kontrolle oder Prüfung.
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile.
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen.
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Stelle vorzulegen.

Grundsätzlich ist jeder Feuerschutzabschluss auf Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung einschließlich der dazu hinterlegten Dokumente A³ und B^{3,5} zu prüfen. Bei großen automatisierten Fertigungsserien ist diese Prüfung in Abstimmung mit der Überwachungsstelle - jedoch mindestens einmal an jedem Fertigungstag - durchzuführen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Feuerschutzabschlüsse, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

2.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk des Feuerschutzabschlusses ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Im Rahmen der Erstprüfung des Feuerschutzabschlusses ist zu überprüfen, ob die Bestimmungen der Abschnitte 1.1 und 2.1 und des Dokumentes A³ dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung für den Feuerschutzabschluss eingehalten sind. Weiterhin ist zu prüfen, ob eine Einbauanleitung gemäß Abschnitt 3.2 vorliegt und ob diese den Bestimmungen im Dokument B^{3,5} sowie in Abschnitt 3.2 entspricht.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist auch zu überprüfen, dass Baustoffe/Bauteile für den Feuerschutzabschluss nur verwendet werden, wenn für sie der jeweils geforderte Übereinstimmungsnachweis vorliegt.



Vorstehender Absatz gilt nicht für Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u. a., deren Verwendbarkeit im Zulassungsverfahren für diesen Feuerschutzabschluss geregelt wurde. Diese sind im Rahmen der Fremdüberwachung der Herstellung der Feuerschutzabschlüsse in jedem Herstellwerk zu überprüfen. Sie müssen bezüglich ihres konstruktiven Aufbaus und ihrer Eigenschaften den Bauprodukten entsprechen, die bei den Zulassungsprüfungen verwendet wurden⁷.

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

3 Bestimmungen für den Einbau

3.1 Allgemeines

Der Feuerschutzabschluss darf nur in Wände eingebaut werden bzw. an Bauteile anschließen, die den Bestimmungen der Anlagen 3 und 4 entsprechen. Die Anschlüsse müssen in der jeweiligen Einbauanleitung nach Abschnitt 3.2 zeichnerisch dargestellt werden.

Beim Einbau des Feuerschutzabschlusses in Montagewände bleiben die Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit für die Trennwände davon unberührt und sind ggf. entsprechend DIN 4103-1¹⁰ zu führen.

3.2 Einbauanleitung

Jeder Feuerschutzabschluss ist mit einer schriftlichen Einbauanleitung auszuliefern, die der Antragsteller in Übereinstimmung mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung erstellt und die mindestens die für den jeweiligen Feuerschutzabschluss relevanten Teile des Dokuments B^{3,5} bei Berücksichtigung der jeweiligen Einbausituation sowie folgende Angaben enthalten muss:

- Angaben für den Einbau des Feuerschutzabschlusses (z. B. angrenzende Bauteile, zulässige Befestigungsmittel, Befestigungsabstände, Fugenausbildung),
- Hinweise auf zulässige Ausführungsvarianten und Zubehörteile,
- Anweisungen zum ggf. notwendigen Zusammenbau (Zargen, Scheiben, Dichtungen),
- Hinweise bezüglich der Verwendung von Feststellanlagen.

3.3 Feststellanlage

Der Feuerschutzabschluss darf mit einer für den Abschluss geeigneten Feststellanlage ausgeführt werden, deren Verwendbarkeit durch eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung nachgewiesen ist.

Werden vom Hersteller des Feuerschutzabschlusses bereits Teile einer Feststellanlage eingebaut, müssen diese Teile den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung der vorgesehenen Feststellanlage entsprechen.

3.4 Übereinstimmungsbestätigung für den Einbau des Feuerschutzabschlusses

Der Unternehmer, der den Feuerschutzabschluss / die Feuerschutzabschlüsse eingebaut hat, muss für jedes Bauvorhaben eine Übereinstimmungsbestätigung ausstellen, mit der er bescheinigt, dass der Feuerschutzabschluss / die Feuerschutzabschlüsse hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-6.20-1941 vom ... (und ggf. der Bestimmungen der Änderungs- und Ergänzungsbescheide vom ...) sowie der Einbauanleitung, die der Antragsteller dieser Zulassung bereit gestellt hat, eingebaut wurde(n).

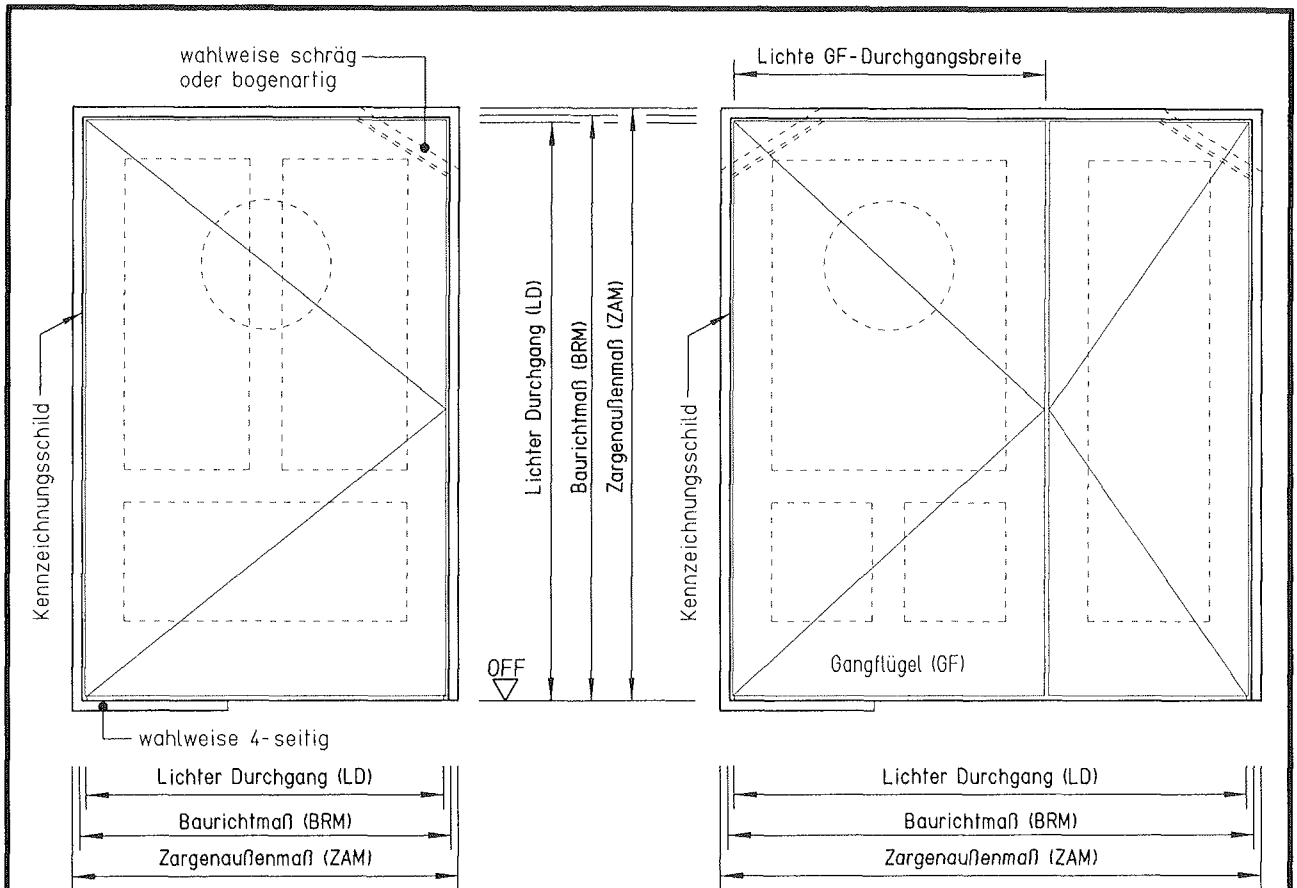
¹⁰ DIN 4103-1:1984-07

Nichttragende innere Trennwände; Anforderungen, Nachweise

Für diese Bestätigung ist das Muster nach Anlage 5 zugrunde zu legen. Diese Bestätigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

Bolze



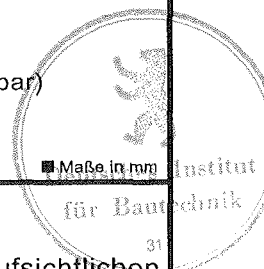


FSA	ZAM		LD		BRM		Lichte Gangflügel-Durchgangsbreite
	Breite	Höhe	Breite	Höhe	Breite	Höhe	
T 30-1	$\geq 401 \leq 1841$	$\geq 496 \leq 2858$	$\geq 311 \leq 1311$	$\geq 451 \leq 2593$	$\geq 375 \leq 1750$	$\geq 500 \leq 3000$	max. 1282
T 30-1-RS							
T 30-2	$\geq 901 \leq 3091$	$\geq 496 \leq 2858$	$\geq 811 \leq 2561$	$\geq 451 \leq 2593$	$\geq 875 \leq 3000$	$\geq 500 \leq 3000$	max. 1287
T 30-2-RS							

Bei Verwendung eines Falztreibriegels in zweiflügeligen FSA im Zuge von Rettungswegen steht als Rettungswegbreite nur die lichte Durchgangsbreite des Gangflügels zur Verfügung.

T 30-1-RS-Tür und T 30-2-RS-Tür immer mit absenkbarer Bodendichtung oder 4-seitiger Zarge ausführen und den Wandanschluss immer versiegeln!

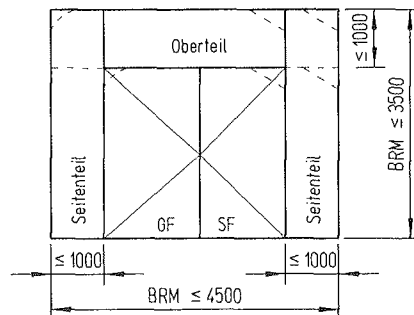
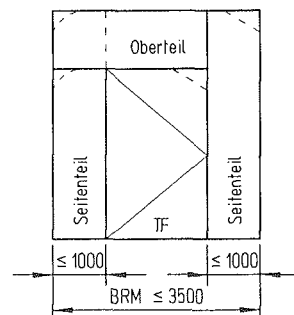
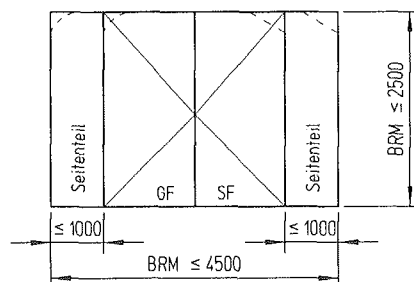
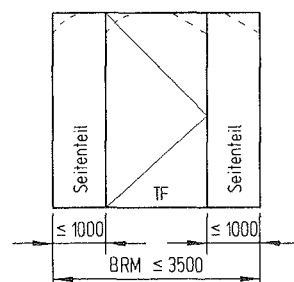
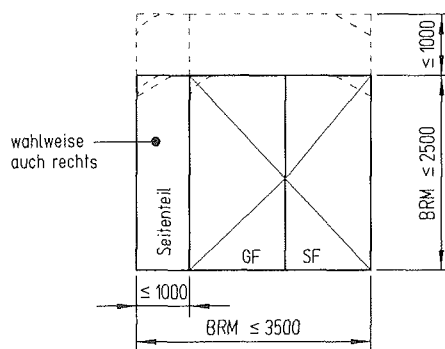
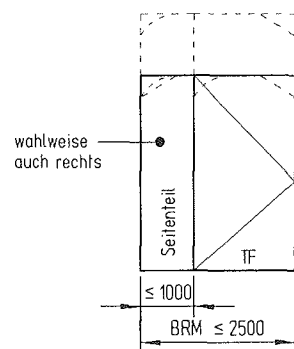
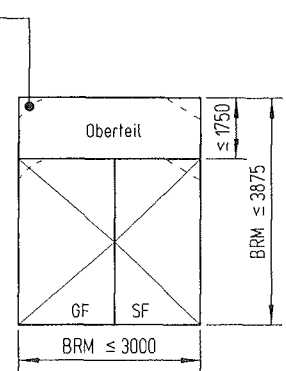
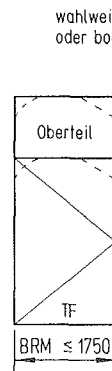
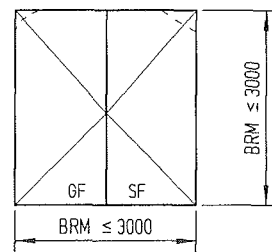
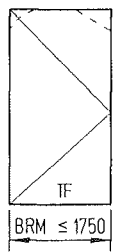
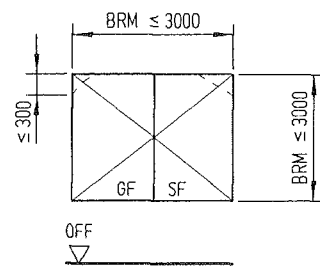
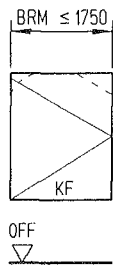
- Gangflügel-Darstellung DIN-L, DIN-R spiegelbildlich
- FSA wahlweise mit Brandschutzglasscheiben oder Füllungen ausgestattet (Form frei wählbar)
- Wahlweiser FSA-Einbau über OFF inkl. 4-seitig umlaufenden Dichtungsmittel



T 30-1-Feuerschutzabschluss oder T 30-1-RS-Feuerschutzabschluss
 "neufom-Brandschutztür Typ NHD 133" und
 T 30-2-Feuerschutzabschluss oder T 30-2-RS-Feuerschutzabschluss
 "neufom-Brandschutztür Typ NHD 233"

Anlage 1 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Nr.: Z-6.20-1941
 vom 16.07.2007

- Ansichten -



Maße in mm

133+233-02 19.01.2007

T 30-1-Feuerschutzabschluss oder T 30-1-RS-Feuerschutzabschluss
 "neufom-Brandschutztür Typ NHD 133" und
 T 30-2-Feuerschutzabschluss oder T 30-2-RS-Feuerschutzabschluss
 "neufom-Brandschutztür Typ NHD 233"

Anlage 2 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Nr.: Z-6.20-1941
 vom 16.07.2007


- Übersichten -

Die Eignung des Feuerschutzabschlusses nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Erfüllung der Anforderungen des Brandschutzes ist in Verbindung mit folgenden Wänden/Bauteilen nachgewiesen.¹ Bei der Verwendung sind die bauordnungsrechtlichen Vorschriften zu beachten.

Wände und Bauteile	Mindestdicke [mm]
Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053-1 ² , Steinfestigkeitsklasse mindestens 12, Normalmörtel der Mörtelgruppe ≥ II	115
Wände aus Beton nach DIN 1045-1 ³ , Festigkeitsklasse mindestens C 12/15	100
Wände aus Porenbeton-Block- oder -Plansteinen nach DIN 4165 ⁴ Teil 3, Festigkeitsklasse 4	175
Wände aus bewehrten - liegenden oder stehenden - Porenbetonplatten, sofern für diese eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung vorliegt, Festigkeitsklasse 4.4	175
Wände - mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 60, Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-A - nach DIN 4102-4 ⁵ Tabelle 48 aus Gipskarton-Feuerschutzplatten	100
Wände - mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 60, Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-B - nach DIN 4102-4 ⁵ Tabelle 49 aus Gipskarton-Feuerschutzplatten	95
Wände in Holztafelbauweise mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 60 - Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-B - nach DIN 4102-4 ⁵ Tabelle 51	117
bekleidete Stahlstützen und/oder -träger mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 60 - Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-A - nach DIN 4102-4 ⁵	
bekleidete Holzstützen und/oder -träger mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 60 - Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-B - nach DIN 4102-4 ⁵	
Der Feuerschutzabschluss nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung - jedoch nur bei Ausführung ohne Oberteil und/oder Seitenteil(e) - darf auch an feuerwiderstandsfähige Brandschutzverglasungen "neufom-Brandschutzverglasung NVF 301" angeschlossen werden. Deren Verbindung mit dem Feuerschutzabschluss ist in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung für die Brandschutzverglasung geregelt.	
<p>1</p> <p>2 DIN 1053-1</p> <p>3 DIN 1045-1</p> <p>4 DIN 4165</p> <p>5 DIN 4102-4: 1994-03</p>	<p>Angaben und Details sind in Dokument B hinterlegt und Bestandteil der Einbauanleitung</p> <p>Mauerwerk; Teil 1: Berechnung und Ausführung (jeweils geltende Ausgabe)</p> <p>Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton; Teil 1: Bemessung und Konstruktion (jeweils geltende Ausgabe)</p> <p>Porenbeton-Blocksteine und Porenbeton-Plansteine (jeweils geltende Ausgabe)</p> <p>Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile</p>
<p>T 30-1-FSA "neufom-Brandschutztür Typ NHD 133"</p> <p>T 30-1-RS-FSA "neufom-Brandschutztür Typ NHD 133"</p> <p>T 30-2-FSA "neufom-Brandschutztür Typ NHD 233"</p> <p>T 30-2-RS-FSA "neufom-Brandschutztür Typ NHD 233"</p> <p>- Wände und Bauteile -</p>	<p>Anlage 3</p> <p>zur Zulassung</p> <p>Nr. Z-6.20-1941</p> <p>vom 16.07.2007</p>



Die Eignung des Feuerschutzabschlusses nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Erfüllung der Anforderungen des Brandschutzes ist in Verbindung mit folgenden Wänden/Bauteilen nachgewiesen.¹ Bei der Verwendung sind die bauordnungsrechtlichen Vorschriften zu beachten.

Wände und Bauteile		Mindestdicke [mm]																								
Wände aus Vollsteinen/Vollblöcken aus Leichtbeton nach DIN V 18152-100 ⁶ , Festigkeitsklasse mindestens 12		175																								
Wände aus Fertigbauteilen aus Leichtbeton (vorgefertigte Wände) nach DIN EN 1520 ⁷ , Festigkeitsklasse mindestens LAC 8		175																								
Wände aus Plan-Verfüllziegeln, mindestens der Festigkeitsklasse 8 und Füllbeton nach DIN 1045-1 ³ , Festigkeitsklasse mindestens C 12/15		175																								
Stützen aus Mauerwerk nach DIN 1053-1 ² , Steinfestigkeitsklasse mindestens 12, Normalmörtel der Mörtelgruppe \geq II		240 x 240																								
Stützen aus Beton nach DIN 1045-1 ³ , Festigkeitsklasse mindestens C 12/15		140 x 140																								
<p>Montagewände (Höhe \leq 5m) in Ständerbauweise mit beidseitiger Beplankung – Feuerwiderstandsklasse 90 – Benennung (Kurzbezeichnung) F 90-A- nachgewiesen durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse¹</p> <table border="0"> <tr> <td>- Nr. P-3854/1372-MPA BS</td> <td>1S 31</td> <td>Mindestdicke \geq 95 mm</td> </tr> <tr> <td>- Nr. P-3061/7390-MPA BS</td> <td>3.65.01</td> <td>Mindestdicke \geq 100 mm</td> </tr> <tr> <td>- Nr. P-3073/0639-MPA BS</td> <td>W 118</td> <td>Mindestdicke \geq 176 mm</td> </tr> <tr> <td></td> <td>W 131</td> <td>Mindestdicke \geq 116 mm</td> </tr> <tr> <td>- Nr. P-3074/0649-MPA BS</td> <td>W 132</td> <td>Mindestdicke \geq 161 mm</td> </tr> <tr> <td>- Nr. P-3215/2058-MPA BS</td> <td>3.80.10</td> <td>Mindestdicke \geq 90 mm</td> </tr> <tr> <td>- Nr. P-3914/1672-MPA BS</td> <td>3.80.11</td> <td>Mindestdicke \geq 100 mm</td> </tr> <tr> <td>- Nr. P-3079/0699-MPA BS</td> <td>K 251</td> <td>Mindestdicke \geq 93 mm</td> </tr> </table>			- Nr. P-3854/1372-MPA BS	1S 31	Mindestdicke \geq 95 mm	- Nr. P-3061/7390-MPA BS	3.65.01	Mindestdicke \geq 100 mm	- Nr. P-3073/0639-MPA BS	W 118	Mindestdicke \geq 176 mm		W 131	Mindestdicke \geq 116 mm	- Nr. P-3074/0649-MPA BS	W 132	Mindestdicke \geq 161 mm	- Nr. P-3215/2058-MPA BS	3.80.10	Mindestdicke \geq 90 mm	- Nr. P-3914/1672-MPA BS	3.80.11	Mindestdicke \geq 100 mm	- Nr. P-3079/0699-MPA BS	K 251	Mindestdicke \geq 93 mm
- Nr. P-3854/1372-MPA BS	1S 31	Mindestdicke \geq 95 mm																								
- Nr. P-3061/7390-MPA BS	3.65.01	Mindestdicke \geq 100 mm																								
- Nr. P-3073/0639-MPA BS	W 118	Mindestdicke \geq 176 mm																								
	W 131	Mindestdicke \geq 116 mm																								
- Nr. P-3074/0649-MPA BS	W 132	Mindestdicke \geq 161 mm																								
- Nr. P-3215/2058-MPA BS	3.80.10	Mindestdicke \geq 90 mm																								
- Nr. P-3914/1672-MPA BS	3.80.11	Mindestdicke \geq 100 mm																								
- Nr. P-3079/0699-MPA BS	K 251	Mindestdicke \geq 93 mm																								
																										
6	DIN V 18152-100	Vollsteinblöcke und Vollblöcke aus Leichtbeton – Teil 100: Vollsteine und Vollblöcke mit besonderen Eigenschaften																								
7	DIN EN 1520	Vorgefertigte bewehrte Bauteile aus haufwerksporigem Leichtbeton																								
<p>T 30-1-FSA "neufarm-Brandschutztür Typ NHD 133" T 30-1-RS-FSA "neufarm-Brandschutztür Typ NHD 133" T 30-2-FSA "neufarm-Brandschutztür Typ NHD 233" T 30-2-RS-FSA "neufarm-Brandschutztür Typ NHD 233"</p> <p style="text-align: center;">- Wände und Bauteile -</p>		<p>Anlage 4 zur Zulassung Nr. Z-6.20-1941 vom 16.07.2007</p>																								

Übereinstimmungsbestätigung

- Name und Anschrift des Unternehmens, das den **Feuerschutzabschluss** / die **Feuerschutzabschlüsse** eingebaut hat: ...

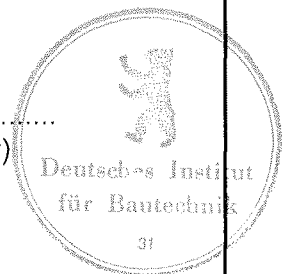
- Bauvorhaben ...

- Zeitraum des Einbaus
des Feuerschutzabschlusses / der Feuerschutzabschlüsse:

Hiermit wird bestätigt, dass der **Zulassungsgegenstand** / die **Zulassungsgegenstände** hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr.: Z-6.20-1941 des Deutschen Instituts für Bautechnik vom ... (und ggf. der Bestimmungen der Änderungs- und Ergänzungsbescheide vom ...) sowie der Einbauanleitung, die der Antragsteller dieser Zulassung bereit gestellt hat, eingebaut wurde(n).

.....
(Ort, Datum)

.....
(Firma/Unterschrift)



(Diese Bestätigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weitergabe an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.)

T 30-1-FSA "*neuform*-Brandschutztür Typ NHD 133"
T 30-1-RS-FSA "*neuform*-Brandschutztür Typ NHD 133"
T 30-2-FSA "*neuform*-Brandschutztür Typ NHD 233"
T 30-2-RS-FSA "*neuform*-Brandschutztür Typ NHD 233"

- Übereinstimmungsbestätigung -

Anlage 5
zur Zulassung
Nr. Z-6.20-1941
vom 16.07.2007